

## **Objektive Subjekte und subjektive Objekte IV**

1. Es ist ein Desiderat, die nur für Objekte, die nur für Subjekte, die sowohl für Objekte als auch für Subjekte geltenden Verben semantisch nach der erkenntnistheoretischen Scheidung zwischen objektiver Subjekts- und subjektiver Objektsfunktion zu scheiden (vgl. Toth 2012). Ferner sollten je nach erkenntnistheoretischer Funktion bedeutungsverändernde Verben (mit und ohne Präfixe) eingehend untersucht werden. Beispielsweise verwischen die Scheidungen zwischen persönlichen und unpersönlichen Verben einerseits und zwischen transitiven und intransitiven Verben andererseits häufig die Differenz der Relation dieser Verben zu grammatischen Kodierungen subjektiver Objekte und objektiver Subjekte. Wir können hier allerdings wiederum nur einige ausgewählte Beispiele beibringen.

### 2.1. Objekt-Subjekt-Abbildungen

#### 2.1.1. Personifizierungen (trivial)

Die Beispiele sind allerdings trivial, vgl.

- a1) Die Blume blüht.
- a2) Hans blühte regelrecht auf.

Nicht-trivial sind allerdings die – weitestgehend unbekannt – Restriktion darüber, welche "Impersonalia" objektpersonifikativ sind und welche nicht:

- b1) Es donnert.
- b2) \*Er donnerte/Er donnerte seine Worte in den Raum.
- c1) Es schneit.
- c2) \*Seine Worte schneiten (in den Raum)
- d1) Es taut.
- d2) Ob seiner Worte taute sie auf.

### 2.1.2. Spezifische OS-Abbildungs-Verba

- e1) Die Ware ist ruckzuck weggegangen (= hat reißenden Absatz gefunden).
- e2) Eine Frau wie sie geht schnell weg.
- f1) In diesem Hause geht ein Geist um.
- f2) Der Kommissar geht um.

### 2.2. Subjekt-Objekt-Abbildungen

Dieser Fall ist viel seltener als der Fall 2.1., vgl.

- g1) Hans lachte Sabine an.
- g2) Dieser Apfel lacht mich an.
- h1) Hans weinte vor Sabine.
- h2) \*Dieser Apfel weint mich an / \*Dieser Apfel weint vor mir.
- i1) Ich rieche/schmecke den Apfel.
- i2) Der Apfel schmeckt (mir gut). / Der Apfel riecht gut./ Der Apfel riecht.
- j1) Der Fisch stinkt.
- j2) \*Der Fisch stinkt mir. / \*Ich stinke den Apfel.

### 2.3. Subjektsklassenwechsel

Diese nur scheinbar trivialen Fällen vermitteln zwischen den Kategorien 2.1. und 2.2.

- k1) Die Hirsche äsen.
- k2) \*Unsere Nachbarn äsen.
- k3) Der Hahn balzt.
- k4) (?) Mein Nachbar balzt.

l1) Unser Schaf hat Junge geworfen.

l2) \*Meine Schwester hat ein Kind/eine Tochter geworfen.

#### 2.4. Grammatikalisierte semantische Differenz zwischen Subjekt und Objekt

m1) Der Käse ist ausgegangen.

m2) Meine Schwester ist ausgegangen.

n1) Der Salat ist mit Joghurt-Dressing angemacht.

n2) Hans machte meine Schwester an.

Einen Sonderfall stellt "vergehen" dar, da hier bereits in der Verbsemantik der unterschied der beiden erkenntnistheoretischen Funktionen teilweise verwischt ist:

o11) Der Tag ist vergangen.

o12) Am vergangen Tage

o21) Ich bin vor Angst fast vergangen.

o22) \*Meine vergangene Angst

#### 2.5. Inkongruenzen der Koppelung von Transitivität und Subjektsfunktion sowie Intransitivität und Objektsfunktion

p1) Ich zerriß das Papier. / Das Papier zerriß.

p2) \*Ich barst den Stein. / Der Stein barst

p3) Ich trocknete meine Tränen. / \*Meine Tränen trockneten.

p4) Ich goß die Blumen. / \*Die Blumen gossen.

#### 2.6. Weitere Inkongruenzen von Subjekt- und Objektfunktion (vgl. bereits 2.2.)

q1) Ich lachte. / Ich lachte das Mädchen an.

q2) \*Der Apfel lachte. / Der Apfel lachte mich an.

r1) Ich weinte. / \*Ich weinte das Mädchen an.

r2) \*Der Apfel weinte. / \*Der Apfel weinte mich an.

Nachdem bereits Bense (1967, S. 58 ff.) eine semiotische Linguistik gefordert hatte, dürfte es nicht vermessen sein, in einem weiteren Verallgemeinerungsschritt eine systemische Linguistik im Sinne der von mir skizzierten Objekttheorie wenigstens anzuregen.

#### Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Toth, Alfred, Objektive Subjekte und subjektive Objekte I, II, III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

18.9.2012